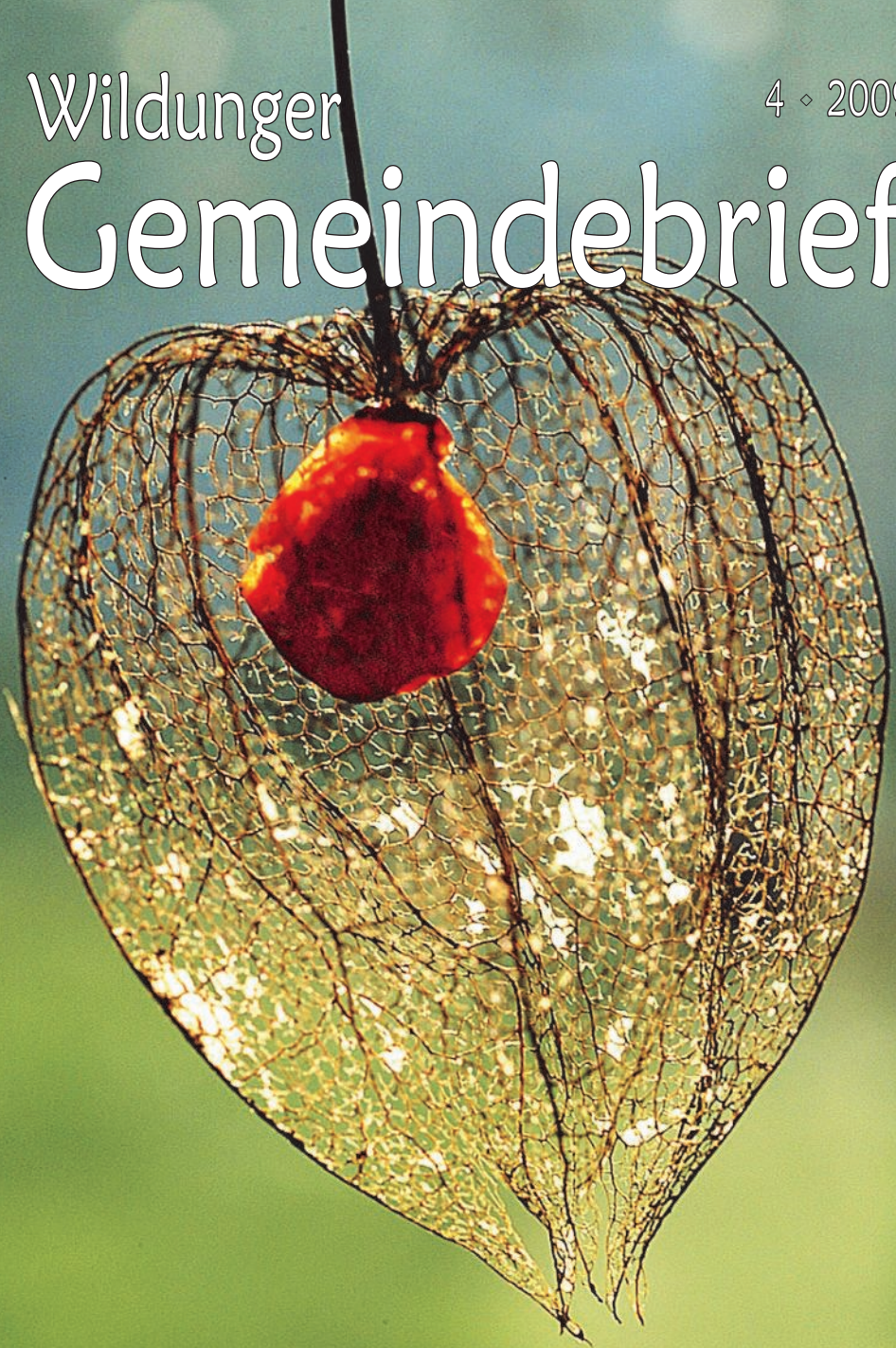


Wildunger

4 ◊ 2009

Gemeindebrief



September - November

Inhalt

- 2 Editorial*
- 3 „Wenn Engel reisen ...“*
- 5 Weltmissionssonntag*
- 5 Förderverein Diakoniestation*
- 7 Diakoniesammlung 2009*
- 8 Allgemeine Jugendberatung*
- 9 „Zum Glück hat es nicht gebrannt!“*
- 10 U-3-Plätze in Kita Friedenskirche*
- 11 Wahlgroßeltern u. Familienpaten*
- 12 Wählen Sie doch mal Kirche!*
- 14 Regelmäßige Veranstaltungen*
- 18 Stichwort: Allerseelen*
- 18 Toten- oder Ewigkeitssonntag?*
- 20 „Das musikalische Nashorn“*
- 21 Kirchengemeinden online*
- 22 Pinnwand*
- 24 Seite für die Seele*
- 25 Kirchliche Nachrichten*
- 28 Wichtige Telefonnummern*

Liebe Leserinnen und Leser,

im weitesten Sinne „diakonisch“ könnte man das Wesen dieses Gemeindebriefes nennen. Kein Wunder, weil die „praktische Nächstenliebe“ für viele Menschen auch ein markanter Zug ihres Christseins ist. Manches ist vielleicht altbekannt, manches vielleicht gar in Vergessenheit geraten oder auch ganz neu. Alles wartet, einmal wieder ins Bewusstsein gerückt zu werden. Wir hoffen, dass es auf Ihr geschätztes Interesse stößt.

Ihr Redaktionsteam

Herausgeber Ev. Kirchengemeinde Bad Wildungen und Alt-Wildungen
Kath. Kirchengemeinde Bad Wildungen

Redaktion	Bernd Franke	Petra Göbel	Christof Hartge
	Winfried Himstedt	Gisela Karges	Hubertus Marpe
	Irene Olma	Jürgen Westhof	

Anschrift Gemeindebüro, Breiter Hagen 12, 34537 Bad Wildungen, Tel.: 05621-960110
Fax 05621-960111, E-Mail: Ev.KircheBW@t-online.de,

Druck Gemeindebriefdruckerei

Erscheinungsweise vierteljährlich Auflage 6.800 Exemplare

Titelbild aus blickkontakt von Gerhard Jost

Redaktionsschluss der Ausgabe 1-2010: 21.10.2009

Nächste Sitzung des Redaktionsteams: 16.09.2009, 20 Uhr, Martin-Luther-Haus

Wenn Engel reisen ...

Eine Idee wird Wirklichkeit

Ein Engel sollte unterwegs sein in unserer Gemeinde, diese Idee ist uns Pfarrerrinnen Lydia Laucht und Andrea Hose-Opfer an einem Donnerstag nach „Musik in der Kirche“ bei einer Tasse Kaffee gekommen.

Die Menschen – auch wir – müssen mehr aufeinander Acht haben, dieser Gedanke stand im Hintergrund unserer Überlegungen. Dass es möglich ist, dass jemand von nebenan in unserer kleinen Stadt stirbt und keiner es merkt, das hatte nicht nur uns schockiert, sondern auch viele andere Menschen aus der Gemeinde.

Gibt es jemanden in meiner Nachbarschaft, der einsam ist? Der Hilfe braucht? Oder Trost? Oder einen Denkanstoß? Und wenn ich das vermute, gehe ich dem nach? Gehe ich dann hin? Viele tun das nicht. Denn die Wohnung eines anderen, ist ja

sein Privatbereich. Da kann ich doch nicht so einfach eindringen und ihm ein Gespräch aufzwingen. Schon gar

nicht zu solch unangenehmen Themen wie Alleinsein oder Traurigkeit oder Angst oder Schmerzen. Aber wenn der Besuch verbunden wäre mit einem freudig-freundlichen Zeichen ... wenn etwas dableibe, für ein paar Tage nur, das den Besuchten auf frische Gedanken bringen würde ... das ihm einen Lichtblick gäbe ... wenn der Besuchte spüren könnte: Ich bin nicht vergessen und nicht verloren ... ja, und wenn der Besucher noch einmal wiederkäme ...

und wenn er vielleicht sogar auch später ab und zu mal klingeln und nachfragen würde ... ja, das wäre gut!

Und so nahm die Idee Gestalt an: Ein Engel sollte es sein. So einer wie der Taufengel in der Stadtkirche. Ein Besuchs- oder Reiseengel. Dazu ein



Foto: Marpe

Besinnung

Buch mit hilfreichen Gedanken und Texten ...— und mit vielen freien Seiten, die die Gastgeber füllen können!

Der Künstler Angel Stefanov hat unserer Gemeinde einen solchen Engel geschenkt. Er ist gestaltet in Anlehnung an den Taufengel: In Gold und Türkis und mit vielen Herzen. „Du bist geliebt“, das sagt der Engel auf seine Weise jedem Gastgeber, auch ohne Worte.

Und kaum war der Engel da, war er auch schon wieder weg. Eine Konfirmandin, die eine komplizierte Operation vor sich hatte, wurde als Erste besucht.

Nun fragen Sie sich wahrscheinlich, wie der Engel auf Reisen geht, wie das alles funktioniert.

Der Besuchskreis unserer Gemeinde hat sich ein System überlegt:

Der Engel hat seinen festen Wohnsitz in der Stadtkirche.

Das „Team offene Kirche“ ist sozusagen das Reisebüro. Es führt einen Kalender, in dem Termine im Voraus buchbar sind.

Wer den Engel einem anderen Menschen bringen möchte, trägt sich dort mit Telefonnummer ein, holt zu dem vereinbarten Termin den Engel ab und bringt ihn dem Gastgeber. Einige Tage später holt er ihn dort wieder ab und bringt ihn zurück in die Stadtkirche ... Und wer weiß, vielleicht steht schon wieder die nächste Reise an!

Wenn Sie Fragen haben, wenn Sie den Reiseengel buchen möchten, auch wenn Sie mal einen „englischen Besuch“ bei sich zu Hause wünschen, dann melden Sie sich bei Pfarrerin Andrea Hose-Opfer (Tel.: 4011) oder bei Lydia Laucht (Tel.: 962322).

Andrea Hose-Opfer



Wir haben für Sie geöffnet ...

Montag - Freitag

10.00 Uhr - 18.00 Uhr

Samstag

10.00 Uhr - 13.00

Uhr

Brunnenstraße 22
34537 Bad Wildungen
Tel. 05621-964473

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.weltladen.de/badwildungen

Selig, die Frieden stiften

Sonntag der Weltmission am 25. Oktober

Am 25. Oktober feiert die katholische Kirche den Sonntag der Weltmission. Mit dem Leitwort *Selig, die Frieden stiften* richtet das deutsche Missionswerk missio den Fokus auf Friedens- und Versöhnungsarbeit in Afrika.

Frieden und Versöhnung zu stiften, ist die Mission einer Kirche, die sich als Familie Gottes versteht. Diese Mission der Kirche erfordert in Bezug auf Afrika die Zusammenarbeit mit den traditionellen Religionen und dem Islam.

Nigeria als diesjähriges Beispielland bietet sowohl mit den immer wieder aufflammenden Konflikten in der sehr gemischten Gesellschaft als auch mit der engagierten Arbeit für Frieden und Versöhnung viele Beispiele für die inhaltliche Arbeit.

Zum Weltmissionssonntag rufen die deutschen Bischöfe zum Gebet für die Kirche in aller Welt auf. Wir bitten auch um eine großzügige Spende für die missio-Werke in Aachen und München.

Dafür ein herzliches *Vergelt's Gott.*

Winfried Himstedt

Förderverein der Diakoniestation im Kirchenkreis der Eder e. V.

Menschlichkeit pflegen

Was heißt eigentlich "Diakonie"? Betreuung bedürftiger Menschen geschieht im Bereich der Evangelischen Kirche unter dem Begriff "Diakonie". Sie ist eine Einrichtung, um auch diejenigen zu erreichen, die nicht am allgemeinen Wohlstand der Leistungsgesellschaft teilhaben können. Staats- und Religionszugehörigkeit spielen dabei keine Rolle.



Foto: Marpe

Förderverein der Diakoniestation

Als diakonisches Unternehmen erfüllt die Diakoniestation im Kirchenkreis der Eder den Dienst in christlicher Nächstenliebe als Äußerung des Lebens und Wesens der evangelischen Kirche. Grundlage der Arbeit ist das christliche Selbstverständnis, dass jedem Menschen als einem von Gott geliebten Geschöpf eine unantastbare Würde zukommt.

Mitarbeitende der Diakoniestation haben den Auftrag, eine gute, professionelle und fachliche Pflege zu leisten. Ihr Verhalten gegenüber den Pflegebedürftigen ist von Nächstenliebe geprägt. Dabei orientieren sie sich an der goldenen Regel: "Was ihr wollt, das euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch." (Mt 7,12) Klientinnen und Klienten der Diakoniestation werden in ihrem Glauben ungeachtet der Konfession, ihrer individuellen Prägung und ihren Bedürfnissen wahrgenommen und begleitet.

Ziele des Fördervereins

Den pflegebedürftigen Klienten im christlichen Selbstverständnis ein Leben in der häuslichen Umgebung zu ermöglichen, ist die Aufgabe der Diakoniestation im Kirchenkreis der Eder. Die Mitarbeitenden der Diakoniestation leisten an vielen Stellen mehr als von den Kos-

tenträgern finanziert wird. Zusätzlicher Zeitaufwand z.B. für persönliche und seelsorgerliche Gespräche ist Teil ihres diakonischen Auftrages. Der Förderverein der Diakoniestation unterstützt die diakonische Arbeit der Mitarbeitenden. Besonders wird die nicht durch Sozialleistungsträger finanzierte "Diakonische Zeit" gefördert, die den Klientinnen und Klienten direkt zu Gute kommt. Darüber hinaus werden die Mitarbeitenden der Diakoniestation in ihrer Fachlichkeit und der sachgerechten Ausstattung unterstützt.

Engagement, Verantwortung und Nächstenliebe - werden Sie Mitglied im Förderverein. Unterstützen Sie uns durch Ihre Spende.

Spendenkonto:

Waldecker Bank
Konto 50 30 684
BLZ 523 600 59

Vorsitzender: Eckhard Döhring

Beisitzer: Hans Starke

Kassierer: Gerd Karges

Schriftführer: Gerhard Kurz,

Oberer Weinberg 4,
34537 Bad Wildungen,
Tel: 05621 - 969179

Aus dem Flyer des Fördervereins

Diakoniesammlung 2009

*Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!*

Der Kirchenkreis der Eder bittet Sie auch in diesem Jahr um Ihren Beitrag für die Diakoniesammlung. Wir sammeln für die Arbeit der diakonischen Einrichtungen in unserem Kirchenkreis und der Landeskirche.

Ein wesentlicher Teil der Sammlungsmittel dient

- der **Erweiterung des Jugendprojektes** an der Veit-Weinberg-Schule in Bad Wildungen
- sowie dem **Familien-Hebammen-Projekt „Mit Kindern gut leben“** zur Verhinderung von Gewalt und Verwahrlosung bei Säuglingen und Kleinstkindern in unserem Kirchenkreis.

In den meisten Dörfern wird die Diakoniesammlung als Haussammlung durchgeführt. Für die anderen Bereiche bitten wir Sie, Ihre Spende auf das hier genannte Konto zu überweisen.

**Evangelische Kreditgenossenschaft
Kassel**

Stichwort: Diakoniesammlung 2009

Kirchengemeinde Bad Wildungen

BLZ: 520 604 10

KTO: 1100106



In **Bad Wildungen** bitten wir um Spenden auf das oben genannte Konto.

In **Altwildungen** wird die Diakoniesammlung als Haussammlung durch die Konfirmandinnen und Konfirmanden

durchgeführt. Die Jugendlichen kommen zu Ihnen mit Sammelkarten, die durch das Siegel des Pfarramtes und die Unterschrift Ihres Pfarrers autorisiert sind.

Wir danken Ihnen für die Unterstützung dieser wichtigen Arbeit und verbleiben mit herzlichen Grüßen

*Dekan Peter Laucht
Kreisdiakoniefarrer Klaus Fackiner*

Jugendberatung Alte Schule

Diakonisches Werk in der Alten Schule am Kirchplatz in Bad Wildungen

Mein Name ist Christiane Scheffler. Ich bin Mitarbeiterin in der Beratungsstelle bei Suchtmittelproblemen im Diakonischen Werk Waldeck-Frankenberg. Ich biete in der „Alten Schule“ in Bad Wildungen Sucht- und Drogenberatung für Jugendliche und Erwachsene an.

Seit einigen Jahren ist in Bad Wildungen ein neues Projekt angelaufen: Die „Jugendberatung – Alte Schule Bad Wildungen (JUB)“. Ziel dieses Projektes ist die Beratung und Begleitung von belasteten Kindern und Jugendlichen, um ein Abgleiten in eine Sucht- oder Gewaltentwicklung zu verhindern.

Um die Jugendlichen zu erreichen, biete ich an:

- Zusammenarbeit mit Schulen, Konfirmanden- und Jugendgruppen
- z.Zt. wöchentliche Info- und Beratungszeit in der Veit-Weinberg-Schule mit u.a. Schülercafé und Sonderprojekten (z.B. Anti-Gewalt-Film)
- wöchentliche, offene Sprechstunde in der „Alten Schule“ am Kirchplatz.

Neben diesem Projekt begleite ich auch das Präventionsprojekt „Mit Kindern gut leben“. Hebammen und weitere Fachkräfte bieten in unseren Räumen



Foto: Scheffler

Geburtsvorbereitungskurse und das Mütter Baby-Treff „Hallo Baby“ an. Eltern und Kinder erhalten hier von Anfang an Unterstützung für einen guten Start ins Leben.

Ihre Spende hilft, dieses Projekt zu sichern!

Meine Gespräche sind übrigens kostenlos und unterliegen der Schweigepflicht.

Infos, Kontakte und Termine unter:
Tel.: 05621-969237
Mobil: 0160-96766676



Christiane Scheffler

„Zum Glück hat es nicht gebrannt!“

Zum Glück hat es nicht gebrannt. Frau Reis von der Feuerwehr Bad Wildungen kam im Mai zwei Tage in unseren Kindergarten.

An diesen zwei Tagen erfuhren die Vorschulkinder viel über die Arbeit der Feuerwehr. Sie lernten richtiges Verhalten im Notfall, so zum Beispiel die Telefonnummer, die sie im Notfall wählen müssen und welche Angaben für die Feuerwehr wichtig sind. Aber auch der richtige Umgang mit dem Feuer wurde von Frau Reis geübt. Sie zeigte den Kindern wie man ein Streichholz richtig anzündet und vieles mehr, was man im Umgang mit Feuer beachten muss.

Der dritte Tag im Rahmen der Brandschutzerziehung war dann der Höhepunkt für die Kinder. An diesem Tag besuchten die Kinder den Feuerwehrstützpunkt. Dort erlebten sie den Feuerwehrtag hautnah. Die Kinder konnten sich die großen Feuerwehrautos ganz genau anschauen und ihnen wurde erklärt, was

diese Autos alles können. Das Schönste war natürlich das Anstellen der Sirene.

Die Kinder verbrachten einen sehr informativen und aufregenden Tag auf dem Stützpunkt Bad Wildungen. Zum Schluss bekam jedes Kind zum Abschied noch einen Feuermelder geschenkt.

An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei der Wildunger Feuerwehr für die gute Zusammenarbeit und die große Bereitschaft unseren Kindern den richtigen Umgang mit Feuer nahezubringen.

Team der Kita. Friedenskirche



Foto: privat

5 Plätze für Kinder unter drei Jahren

Neues Angebot im ev. Kindergarten Friedenskirche

Vom 01.09.2009 an dürfen wir Kinder ab dem 18. Lebensmonat aufnehmen. Diese Kinder besuchen eine altersgemischte Gruppe von 18 Mon. bis sechs Jahren. Während der Eingewöhnungsphase mit einem vertrauten Menschen werden die „Neuen“ langsam an den Kindergartenalltag herangeführt. In dieser Zeit und auch später stehen ihnen zwei Erzieherinnen und ein Patenkind zur Seite. Die Patenkinder sind in der Regel Kinder, die im kommenden Jahr eingeschult werden. Ihre Aufgaben sind: kleinere Hilfestellungen zu geben, z.B. beim Frühstücken oder beim Anziehen.

Der Gruppenraum ist so eingerichtet, dass er auch den Bedürfnissen unserer Jüngsten entgegenkommt. Es gibt dort einen abgegrenzten Teil mit altersgerechtem Spielzeug, in den man sich auch zurückziehen kann.

Unser Tagesablauf orientiert sich im wesentlichen an den Bedürfnissen der Kinder. Morgens gut angekommen, werden sich die Kinder in der Regel selbständig eine Aufgabe suchen und das Material nutzen und erforschen. In dieser Zeit begleiten wir die Kinder und unterstützen das Spiel nur auf Wunsch des Kindes. Beim gemeinsamen Spiel findet auch immer Sprachförderung statt. Weiterhin unterstützen wir die Kinder in ihrer Sprachentwicklung durch Fin-

gerspiele, Reime, Lieder und Bilderbuchbetrachtungen.

In Kleingruppen können unsere Kinder Erfahrungen mit Farben, Kleister, Wasser, Sand usw. sammeln. Das Spiel soll und darf immer von viel Bewegung begleitet sein. Hierzu finden unsere Kinder auch im Turnraum reichlich Gelegenheit.

Irgendwann stellt sich dann der Hunger ein. Das gemeinsame Frühstück beginnt immer mit einem Gebet. Wir sitzen zusammen und essen das von zu Hause mitgebrachte Frühstück. Getränke bekommen die Kinder vom Kindergarten.

Nun kann es durchaus sein, dass eine neue Windel fällig ist. Dies ist überhaupt kein Problem. Wenn wir merken, dass ein Kind eine neue Windel braucht, reden wir mit ihm und sorgen für Sauberkeit. Um 12 Uhr geht es dann nach Hause. Wir legen sehr viel Wert darauf, jedes Kind persönlich zu verabschieden, und es den Eltern zu übergeben.

Wenn Sie Fragen haben oder Ihr Kind anmelden wollen, können Sie uns von Montag bis Freitag von 7.15 -15 Uhr unter Tel.: 05621/1562 erreichen.

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind.

Das Kita-Team

Ist da noch jemand oder sind wir allein?

Wir fragen nicht nach Zeichen außerirdischen Lebens. Unser Blick richtet sich auf die Familien. Wer springt für sie ein, wenn keine direkten Verwandten am Horizont auftauchen und der Austausch mit Geschwistern und Gleichaltrigen eine knappe Ressource ist? Wer ist einfach mal nur da, um zuzuhören? Wer packt mit an, damit die Hausarbeit einem nicht über den Kopf wächst? Die Familien heute sind klein. Sie brauchen Allianzen quer durch die Generationen. Uns liegen vielfältige Anfragen von Familien vor, besonders von Alleinerziehenden.

Wahlgroßeltern

Sie haben Freude am Umgang mit Kindern und wünschen sich einen regelmäßigen Kontakt zu ihnen? Sie möchten Kinder durch vielfältiges Tun an Ihrer Erfahrung und Ihrem Wissen teilhaben lassen? Sie möchten aber auch umgekehrt von ihnen

lernen und sich mit ihrer Welt beschäftigen? Wenn Ihnen all dies zusagt, können wir Sie darin unterstützen, sich als *Wahloma* bzw. *Wahl-opa* zu engagieren. Wir machen Sie gerne bekannt mit jungen Eltern, die sich eine Entlastung im Alltag wünschen.



Familienpaten

Sie haben Freude daran, mitzuerleben, wie junge Familien ihren Alltag bewältigen? Sie möchten diesen Alltag bereichern – durch Ihre Sympathie, Ihre Erfahrung und Ihre Mitarbeit? Sie bringen Zeit mit, die manchmal in der Hektik des Alltags fehlt: Zeit für Zuvwendung und Aufmerksamkeit? Sie packen gerne auch mal richtig mit an, wenn es die Lage erfordert? Menschen, die sich als *Familienpaten* engagieren möchten, arbeiten grundsätzlich im Team und werden in ihrer ehrenamtlichen Arbeit von Hauptamtlichen begleitet.

Christine Goebel

Ansprechpartnerinnen

Evangelische Kirchengemeinde, Pfr. Andrea Hose-Opfer, Tel. 05621-4011

Caritaskonferenz, Christine Goebel, Tel. 05621-71085

Mehrgenerationenhaus, Bernhardine van Olfen, Tel. 05621-9695950

„Wählen Sie doch mal Kirche!“

Unter diesem Motto stehen in der Katholischen Kirche am 7. und 8. November Pfarrgemeinderats- und Kirchenvorstandswahlen zugleich an. Ein „Superwahljahr“ – auch aus kirchlicher Perspektive.

Der Pfarrgemeinderat: Ein Spiegel der Kirche vor Ort

Ein Spiegel der Katholikinnen und Katholiken vor Ort will er sein, der Pfarrgemeinderat: Engagierte Gläubige – Frauen, Männer, Jugendliche, Senioren – repräsentieren und koordinieren hier die Vielstimmigkeit derer, die sich in Christi Namen versammeln – dort, wo sie zu Hause sind.

„Mitverantwortung und Mitarbeit - in und für die Kirche vor Ort“ heißt die Devise der Pfarrgemeinderäte, die zum festen Element in der katholischen Kirche in Deutschland geworden sind.

Wandeln, bewahren, bewegen!

Unter den heutigen Bedingungen muss sich die Gemeinde ständig

„neu erfinden“. Sie muss immer wieder fragen: Was bedeutet das Evangelium hier und heute und was das Hier und Heute für das Evangelium? Und: Welche Form muss Gemeinde hier und heute eigentlich haben, um diese Aufgabe zu erfüllen?

Der Pfarrgemeinderat ist der Ort, um zu überlegen, was Kirche vor Ort sein will, was das Evangelium hier vor Ort will.

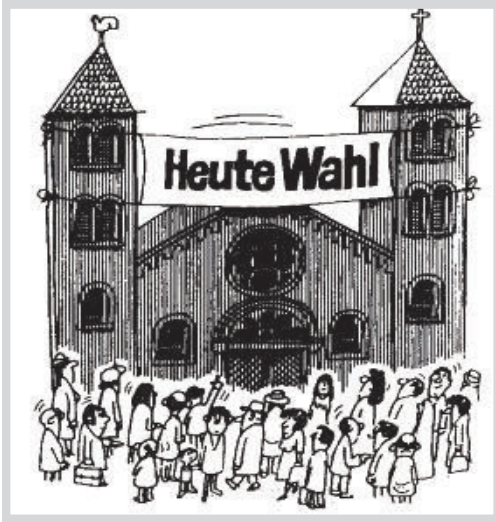
Der Pfarrgemeinderat bestimmt die Richtung der Pfarrgemeinde vor Ort.

Im Pfarrgemeinderat haben engagierte und kreative Katholikinnen und Katholiken als Ehrenamtliche die Chance, das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten, Tatkraft an den Tag zu legen. Ihre spirituelle Begabung einzusetzen, ihre christlichen Vorstellungen umzusetzen und so die Kirche vor Ort zu einer Gemeinschaft werden zu lassen, in der christlicher Glaube lebbar und Jesu Botschaft erfahrbar werden. **Der Pfarrgemeinderat wird für 4 Jahre gewählt.**

„Wählen Sie doch mal Kirche!“

Deshalb: Schlagen Sie Kandidaten vor – Frauen und Männer ab 16 Jahren. Oder kandidieren Sie selbst! Es lohnt sich!

waltung orientiert sich an den pastoralen Vorgaben und trägt dazu bei, diese möglichst wirkungsvoll auszuführen.



Ebenso wird am selben Tag die Hälfte des **Kirchenvorstandes** neu gewählt. **Für sechs Jahre.**

Der Kirchenvorstand konzentriert sich auf die Vermögensverwaltung der Pfarrgemeinde: Er ist verantwortlich für den Haushalt der Gemeinde und ihrer Einrichtungen, für Personalangelegenheiten und für die Finanzierung von Bau- und Investitionsmaßnahmen. Die Vermögensver-

Gesucht werden Frauen und Männer besonders mit juristischen, wirtschaftlichen oder technischen Erfahrungen, die mindestens 21 Jahre alt sind.

Lassen Sie sich wählen oder geben Sie Gläubigen Ihre Stimme, die für 4 bzw. 6 Jahre das Leben der Kirche vor Ort mit Steuern wollen – in eine Richtung, die in manchem neu sein wird. Schenken Sie Christinnen und Christen Ihr Vertrauen, die Verantwortung übernehmen wollen. Stärken Sie Katholiken und Katholikinnen den Rücken, die begeistert sind und begeistern wollen – in einer Zeit, die Menschen mit Mut zum Aufbruch braucht.

Machen Sie am 7. oder 8. November Ihr Kreuz! Oder stimmen Sie per Briefwahl ab!

Pfarrer Jürgen Westhof

Regelmäßige Veranstaltungen

Katholische Kirchengemeinde Bad Wildungen

- Sonntag** Jeden 3. Sonntag im Monat findet im Anschluss an die Hl. Messe unser SONNTAGS-TREFF im Gemeindehaus statt
- Montag** *19.30 Uhr Gemeindehaus St. Liborius*
Chorprobe
- Dienstag** *15.00 Uhr Gemeindehaus St. Liborius*
Handarbeitsnachmittag des NFV
18.00 Uhr Gemeindehaus St. Liborius
Messdienerstunde (große Gruppe), 14-tägig
18.15 Uhr Gemeindehaus St. Liborius
Messdienerstunde (kleine Gruppe), 14-tägig
19.40 Uhr im Sprechzimmer der Kurseelsorge
Christkönig Reinhardshausen
Bibel-/Glaubensgespräch, 14-tägig
- Mittwoch** *19.45 Uhr Gemeindehaus St. Liborius*
Liturgiekreis am 1. Mittwoch im Monat
- Donnerstag** *15.00 Uhr Gemeindehaus St. Liborius*
Seniorenachmittag am 2. Donnerstag im Monat
16.00 Uhr Gemeindehaus St. Liborius
Frauentreff für Frauen mit und ohne Kinder,
am 1. Donnerstag im Monat
20.00 Uhr Gemeindehaus St. Liborius
am 1. und 3. Donnerstag im Monat: Beten mit Leib und Seele in Tanz und Gebärde (außer in den Ferien)
- Freitag** *16.00 Uhr Christkönig Reinhardshausen*
Spirituelle Kirchenführung. Kirchenräume neu als geistlichen Ort erfahren, am 3. Freitag im Monat
19.45 Uhr Gemeindehaus St. Liborius
Spielabend für Jung und Alt, gleich welcher Konfession, am 2. Freitag im Monat

Regelmäßige Veranstaltungen

Samstag 9.30 Uhr *Gemeindehaus St. Liborius*
Kochen, Backen, Basteln mit Kindern ab 8 Jahren
am 4. Samstag im Monat

Evangelische Kirchengemeinde Alt-Wildungen

Montag 15.30 Uhr *Gemeinderaum, Pfarrhaus*
Seniorengymnastik

Freitag 15.30 Uhr *Gemeinderaum, Pfarrhaus*
14.30 Uhr Seniorenkreis jeden 2. Freitag im Monat

Samstag 15.00 -17.00 Uhr *Gemeinderaum, Pfarrhaus*
Kindergottesdienst, 14-tägig
Näheres bei Kerstin Hartge (Tel. 3934).

Evangelische Kirchengemeinde Bad Wildungen

Sonntag 11.00 Uhr *Alte Schule*
Kindergottesdienst

15.00 Uhr *Stadtkirche*
Kirchenführung (kostenlos)

Montag ab 14.00 Uhr *Martin-Luther-Haus*
verschiedene Flötenkreise

15.00 Uhr *Gemeindezentrum Am Langen Rod*
Frauenkreis, 1 x monatlich, in den Wintermonaten bereits
um 14.30 Uhr

15.00 Uhr *Friedenskirche/ Gemeinderaum*
Seniorentanz, 2 x monatlich

16.00 -18.00 Uhr *Alte Schule*
Spielkreis ab Aug. '07 geb., Frau Gette

18.00 Uhr *Martin-Luther-Haus*
Flötenquartett

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag

19.30 Uhr Martin-Luther-Haus

Besuchskreistreffen, 1. Montag im Monat

19.30 Uhr Martin-Luther-Haus

Männerkreis, 3. Montag im Monat

Dienstag

10.00 Uhr Martin-Luther-Haus

s' Cafe für Frauen

10.00-12.00 Uhr Alte Schule

Spielkreis ab `08 geb., Frau Ruppel

15.00-15.30 Uhr

Konfitreff

15.00-17.00 Uhr Martin-Luther-Haus

Konfirmandenunterricht, *anschl.* Konfitreff

17.30 Uhr Stadtkirche

Abendgebet

18.00 Uhr Martin-Luther-Haus

Instrumentalkreis

Mütterkreis, 1 x monatlich

Mittwoch

9.30 -12.00 Uhr Alte Schule

Spielkreis ab April `08 geb., Frau Michalik

15.00 -16.00 Uhr

4-6jährige, children of the world, Frau Schlächter-Verch

15.00 Uhr Martin-Luther-Haus

Patchwork-Gruppe, 14-tägig

15.30 - 16.15 Uhr Martin-Luther-Haus

Kinderchor, Fr. Tetzner

15.30 -17.15 Uhr Alte Schule

Spielkreis für Kinder ab 3 Jahren, Frau Rotert

19.00 Uhr Alte Schule

Kindergottesdienstvorbereitung

Regelmäßige Veranstaltungen

- Mittwoch** *20.00 Uhr Martin-Luther-Haus*
Ev. Kantorei Bad Wildungen – Chorprobe
- Donnerstag** *10.00 - 12.00 Uhr*
Spielkreis ab `08 geb., Frau Duen
- 15.30 Uhr Alte Schule*
Geselliges Singen
- 16.00 Uhr Stadtkirche*
Musik in der Kirche
- 19.30 Uhr Martin-Luther-Haus*
Bibelgesprächskreis – 1 x monatlich
- 20.00 Uhr Stadtkirche*
Taizé-Gebet, letzter Donnerstag im Monat
- 20.00 Uhr Martin-Luther-Haus*
Hobbythek, 2. und 4. Donnerstag im Monat
- Freitag** *10.00 -11.30 Uhr Alte Schule*
Spielkreis ab Sept. `06 - März `07 geb., Frau Benner-
Blackert, Frau Barthel
- 14.30 Uhr Martin-Luther-Haus*
Frauenkreis, 1 x monatlich
- 15.00 Uhr Martin-Luther-Haus* Freies Malen, 2x monat-
lich nach besonderer Absprache
- 19.30 Uhr Friedenskirche*
Posaunenchorprobe
- Samstag** *17.00 Uhr Haus Viktorquelle*
Wochenschlussandacht

Interessierte für die Spielkreise melden sich bitte im Gemeindebüro (05621-960110) oder bei Pfarrerin Andrea Hose-Opfer 05621/4011

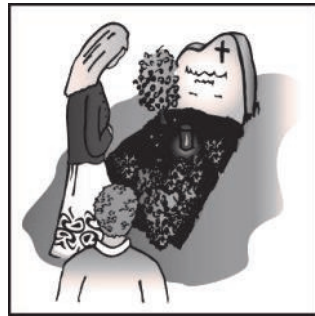
Allerseelen

Der Allerseelentag am 2. November ist im Festjahr der römisch-katholischen Kirche der Gedenktag, der dem Gedächtnis der Verstorbenen dient. Er steht in enger Verbindung zu dem Fest Allerheiligen am 1. November. Beide Tage bringen unseren christlichen Glauben zum Ausdruck. Wir gedenken unserer Verstorbenen mit denen wir auf Erden besonders verbunden waren, die fortleben in der Gemeinschaft der Heiligen.

Allerseelen steht theologisch in enger Verbindung mit der Lehre vom Fegefeuer (Reinigungsort) als Ort der Läuterung der Verstorbenen, die Hilfe von den Lebenden durch Gebet, Fasten und Almosen erhalten.

Das Fest wurde im 10. Jahrhundert durch den Abt der Benediktiner von Cluny zum Feiertag erhoben. Von dort aus verbreitete sich der Gedenktag in der ganzen katholischen Kirche. In den Alpenländern ist er mit zahlreichen Volksbräuchen verbunden, während im hiesigen Raum sich die Angehörigen meist auf dem Friedhof zur Gräbersegnung versammeln.

Winfried Himstedt



Toten- oder Ewigkeitssonntag ?

Totensonntag oder Ewigkeitssonntag - beide Bezeichnungen tauchen im Sprachgebrauch immer wieder auf: mal nennen evangelische Christen den letzten Sonntag des Kirchenjahres Totensonntag, mal Ewigkeitssonntag.

1816 hat ihn König Friedrich Wilhelm III. zum „allgemeinen Kirchenfest zur Erinnerung an die Verstorbe-

nen“ bestimmt. Zunächst dachte man hier an die Verstorbenen aus den Befreiungskriegen, doch schon bald gewann dieser Sonntag als allgemeiner *Totensonntag* große Popularität. Es ist meist üblich, an diesem Tag die Friedhöfe zu besuchen, die Gräber zu schmücken und die Namen der Verstorbenen aus dem letzten Kirchenjahr im Gottesdienst zu

Toten- oder Ewigkeitssonntag?

nennen. Dieser Sonntag bildet gewissermaßen das evangelische Gegenstück zum katholischen Allerseelen. Die Berechtigung eines solchen Tages ist immer wieder bestritten worden. So wurde ein Gedenken der Toten bisweilen für unevangelisch gehalten. Allerdings wick diese Haltung der Erkenntnis, dass das Totengedenken ein tiefes menschliches Bedürfnis ist. Nach und nach setzte sich seit den 1950er Jahren die Bezeichnung *Ewigkeitssonntag* durch. Hierin kommt zum Ausdruck, dass in christlicher Perspektive mehr über die Verstorbenen zu sagen und denken ist, als dass sie nun dem Tod übergeben sind. In Jesus Christus hat sich für uns Menschen eine Tür geöffnet, die uns einen Weg über den Tod hinaus in ein neues, ewiges Leben weist. Wir sind in ihm „vom Tode zum Leben hindurch gedrun- gen“ (Joh 5, 24).

Dennoch ist der Tod in seiner harten Realität für die Hinterbliebenen eine Wirklichkeit, die sich im Horizont des Glaubens nicht einfach verflüchtigt. Die Toten bleiben für uns Tote. Wir spüren die schmerzhafteste Trennung zwischen ihnen und uns. All dem zum Trotz machen Menschen immer wieder die Erfahrung, dass Verstorbene, die wir geliebt haben, auch über den Tod hinaus mit uns

verbunden sind. Es ist die Liebe, die auch im Angesicht des Todes verbindet, eine Brücke schafft. Unsere menschliche Liebe ist begrenzt, aber selbst da wo wir einen Verstorbenen nicht immer so lieben konnten, wie wir es gern getan hätten, da wo wir gescheitert sind, schlägt Gottes unendliche Liebe eine Brücke zwischen Menschen; zwischen Lebenden und Toten. Wir spüren den Tod manchmal mitten im Leben. Nicht nur in der Trennung zwischen Verstorbenen und Hinterbliebenen, sondern auch in eigener Krankheit und Leid, im Sterben der Gefühle und Beziehungen. In diese „Todeserfahrungen“ hinein lädt der letzte Sonntag des Kirchenjahres ein, innezuhalten und nachzudenken. Er lädt ein, den Blick von diesen traurigen Erfahrungen im Hier und Jetzt zu heben auf das, was uns verheißen ist:

„Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen“ (Offb 21,4).

Totensonntag oder Ewigkeitssonntag? Er ist beides, ein Sonntag für Lebende und Tote *und* ein Sonntag für die Ewigkeit.

Vikar Sebastian Krause

„Das musikalische Nashorn“

Kinderchorfreizeit auf der Burg Hessenstein

Vom 19. bis 21. Juni verbrachten neun Kinder des Kinderchores unserer Gemeinde zusammen mit Bezirkskantorin Ulrike Tetzter und Franziska Lööck als weitere Betreuerin ein Wochenende auf der Jugendburg Hessenstein.

Die Geschichte vom „Musikalischen Nashorn“ begleitete die Gruppe durch die drei Tage, sei es musikalisch oder auch z. B. beim Basteln von Türschildern in Nashornform. Mit Papierzaubereien, Töpfern und gemeinsamen Spielen und natürlich Singen verging die Zeit sehr schnell.

Erzählt wird in zum Teil poetischen und witzigen Texten die Geschichte eines ungewöhnlichen Nashorns, das es schafft, mit Hilfe einer kleinen List zwischen Nashörnern und Löwen Frieden zu stiften. Denn wer gemeinsam Musik macht, tut sich gegenseitig nichts zu Leide.

Das Singspiel vom musikalischen Nashorn wird am Sonntag, den 20. September in der Friedenskirche im Anschluss an den Familiengottesdienst zu hören sein.

Kinder und Betreuer hatten gemeinsam viel Spaß, so dass es im kommenden Jahr wieder heißen wird:

„Drei Tage - pausenlos, drei Tage - riesengroß! Kinderchorfreizeit, Spaß und gute Laune gibt's im Sonderangebot – vom Morgen bis zum Abendrot.“

Ulrike Tetzter



Foto: Tetzter

Kirchengemeinden online

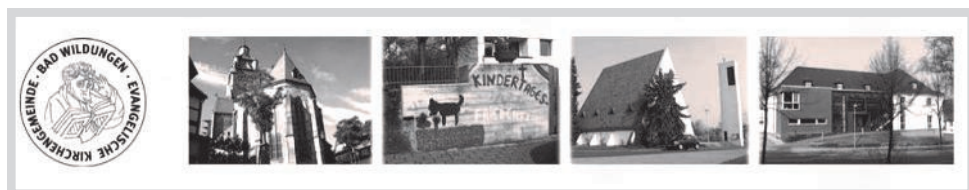


Die katholischen Kirchengemeinden St. Liborius in Bad Wildungen und St. Maria Himmelfahrt in Waldeck bilden seit zwei Jahren einen Pastoralverband und sind jetzt auch mit einer eigenen Website im Internet vertreten. Die Seiten sind übersichtlich gegliedert und beinhalten alles

Wissenswertes über die beiden Gemeinden, ihre Gruppen und Aktivitäten. Der aktuelle, vierzehntägig erscheinende Pfarrbrief mit den Gottesdienstangeboten aller Kirchen ist als pdf-Datei zu finden und kann gelesen, aber auch heruntergeladen und ausgedruckt werden. Die Kurseelsorge in Reinhardshausen wird auf einer Extraseite vorgestellt und in einem Terminkalender sind alle Veranstaltungen des Jahres zusammengefasst.

Die Homepage wird aufgerufen unter www.kath-kirche-badwildungen-waldeck.de

Winfried Himstedt



Mit einem neuen Layout präsentieren sich auch die evangelische Kirchengemeinde und die Kurseelsorge im Internet. Alle wichtigen Informationen sind dort abrufbar: der aktuelle Gottesdienstplan, die Veranstaltungen der Woche und auch der aktuelle Gemeindebrief können eingesehen und auch herunter geladen werden. Die Internetseite versteht sich als Informationsbörse und als Hilfe zur Kontaktaufnahme.

Der Kirchenvorstand bedankt sich herzlich bei Reckhard Pfeil und Ulrich Hofmann vom Stadtmarketing wie auch bei Dieter Hachenberger von Internetservice Waldeck für die kompetente Hilfe bei der Erstellung der Seiten. Besuchen Sie uns doch einmal unter:

www.ev-kirche-bad-wildungen.de

Hubertus Marpe

Nachbarschaftstreffen
Freitag, 11.9. um 17 Uhr
im Martin-Luther-Haus

PLANT FOR THE PLANET
20.9. um 14 Uhr in der Friedenskirche
Familiengottesdienst
anschl. „**Das musikalische Nas-
horn**“

Peter Hacks (Text), Herbert Gadsch
(Musik): Musical für 2 Sopran-
flöten, Horn, Violine, Kämme,
Sprecher und Kinderchor
Kinderchor der Ev. Kirchengemeinde

**HANDWERKSGOTTES-
DIENST**

20.9., 10 Uhr - Stadtkirche
Mit: Kreishandwerkerschaft und der
Bläsergruppe „die neuen

Das Wildunger Friedensbuch
Präsentation in der Stadtkirche am
Dienstag, den 1. 9. um 19.30 Uhr, Musik:
Ulrike Tetzer, Orgel
Anschl. um **21 Uhr Friedensläuten** aller
Wildunger Glocken – wird dirigiert von
Christof Hartge von der Schlossterrasse

Speckstein-Workshop
Samstag, 19.9. von 10-16 Uhr
im Martin-Luther-Haus
mit dem Künstler Jens Steinbrück
Teilnahmebegrenzung. Beitrag: 15€
Bitte bringen Sie etwas zum gemeinsa-
men Mittagessen mit! Anmeldung bis
15.9. im Gemeindebüro T. 960110

Donnerstag, 1. 10.,
19.30 Uhr Stadtkirche
„**Ever Smiling Liberty**“
Jazzoratorium v. Johansen/
Kulberg - ein Konzert der Wil-
dunger Musikwerkstatt
Leitung: Werner A. Friedrich

Gottesdienst am 3.10.
11 Uhr an der Sonnentreppe
„**Bruder Sonne – Schwester Mond**“
und andere Liebesgeschichten mit
Pfrin. Lydia Laucht
und dem Kurorchester

Haushaltsauflösung?

Bitte wenden Sie sich an Gisela Gandt Tel.: 05621-2986. Der Erlös des
Basars am 24. u. 25.10. ist für die Hausaufgabenhilfe.

Pinnwand

Ausstellungen in der Stadtkirche

20.9.-25.10. „Stein auf Stein“ Speckstein-
kunst von Jens Steinbrück

Gottesdienstreihe „Frieden und Kriege“ in der Friedenskirche, Am Alten Feld

13.9. um 10 Uhr mit Pfarrerin Johanna Rau:
„Sprache der Gewalt – Sprache der Versöhnung
Worte verletzen und heilen“

25.10. um 10 Uhr mit Pfarrerin Andrea Hose-Opfer
„Frieden! Denn Krieg zerstört das Glück“

15.11. um 19 Uhr mit Pfarrer Christof Hartge
„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen“

Mittwoch, 18.11. um 19 Uhr, **Stadtkirche:**
Ökumen. Gottesdienst „Frieden und Kriege“

„Wie es leuchtet“ - **Thomas Brussig er-
zählt** aus der Zeit von 1989/1990, als alle
über Ungarn „rüber“ machten, die Mauer
fällt und Deutschland Weltmeister wird.
Montag, den 2.11., 19.30 Uhr Martin-
Luther-Haus

9. 11. - Gedenken an die
„Reichspogromnacht“ auf dem jüdischen
Friedhof um 17 Uhr

**Geistliche Kir-
chenführungen**
in der Stadtkirche
mit Pfarrerin Lydia Laucht
Freitag, 4. 9. , 15 Uhr
Freitag, 16. 10., 15 Uhr

Basar am 24./ 25. 10. Mar-
tin - Luther - Haus
Erlös für die Hausaufgaben-
hilfe, Samstags 10-17 Uhr
Sonntags 11-17 Uhr

Workshop - Sa, 7.11.
„Gewaltfrei streiten – ein
Gewinn für beide Seiten“
Gruppe A 9-12 Uhr
Gruppe B 14-17 Uhr
Infos im Gemeindebüro,
Tel. 960110

„Das Epitaph des ‚Wildunger‘
Grafen Josias II von Waldeck“
Vortrag von
Dr. Wolfgang Fischer
Mittwoch 28.10., 19.30 Uhr,
Stadtkirche

31.10. Markt der Möglichkeiten
Die Initiativen u. Gruppen der
Gemeinde stellen sich vor
10-16 Uhr
17 Uhr Reformationsgottesdienst
mit Pfrin. Andrea Hose-Opfer

Einkehrtag in der Stadtkirche
Samstag 21.11.09
9.00 – 13.30 Uhr

Nicht aufgeben - vertrauen



Foto: KMM

Heute wird viel Wind um so genannte *Stars* gemacht, Wettbewerbe in allen Branchen und bei allen Gelegenheiten im Fernsehen ausgeschrieben: *Deutschland sucht den Superstar*, *Germanys next topmodel* oder *Bauer sucht Frau* verfolgen uns überall.

Mehr Bewunderung verdienen eigentlich jene Menschen, die in aller Stille ihr Leben gestalten; denken wir an die vielen kranken Menschen, welche trotz allem nicht aufgeben, nicht verzweifeln. Sie sind es oft, die anderen Mut machen und dankbar sind, dass es auszuhalten ist und feststellen, dass es anderen noch schlechter geht. Sie strahlen oft trotz Behinderung so viel Lebensfreude aus, dass sich mancher Gesunde daran ein Beispiel nehmen könnte. Sie vertrauen dem Leben und ihrem Schöpfer, der sie nie verlassen wird.

Sind das nicht die stillen Helden unter uns? Danken wir ihnen und beten wir für sie.

Winfried Himstedt

Wer rückwärts sieht,
gibt sich verloren.
Wer lebt und leben
will, muss vorwärts
sehen.
Ricarda Huch



Taufen

Evangelische Kirchengemeinde Bad Wildungen

Lena Kluth

Tim Leon Schulz

Luca Noel Schulz

Kimberly Kording

Emma Mundhenke

Nikita Gosteev

Fiona Fenner

Ben Filip Rüppel

Leonie Sunkovsky

Celine Sunkovsky

Sebastian Punge

Evangelische Kirchengemeinde Alt-Wildungen

Christian Hesse

Tabea Hesse

Marija Schäfer

Silas Köhler

Lea Resch

Ella Marie Wettlaufer

Katholische Kirchengemeinde Bad Wildungen

Jan Achterberg

Jason Paul Esau



Trauungen

Evangelische Kirchengemeinde Bad Wildungen

Dr. Rüdiger Lorenz und Barbara Maria Dünhaupt, geb. Nölke

Evangelische Kirchengemeinde Alt-Wildungen

Clemens Wettlaufer und Elke Wettlaufer, geb. Nasemann

Jörg Bettenhausen und Cathrin Bettenhausen, geb. Wettlaufer



Bestattungen / Trauerfeiern

Evangelische Kirchengemeinde Bad Wildungen

<i>Evgeniy Moissejev,</i>	<i>30 Jahre</i>
<i>Ovidiu Alexiu</i>	<i>86 Jahre</i>
<i>Johanna Pia-Monika Lohse</i>	<i>70 Jahre</i>
<i>Werner Hohnke</i>	<i>74 Jahre</i>
<i>Dr. Margot Löffke</i>	<i>80 Jahre</i>
<i>Stephan Marschalek</i>	<i>77 Jahre</i>
<i>Irene Sagui, geb. Simon</i>	<i>87 Jahre</i>
<i>Maria Martha Mucke, geb. Mette</i>	<i>87 Jahre</i>
<i>Waltraut Walter, geb. Golpon</i>	<i>77 Jahre</i>
<i>Margarethe Münter</i>	<i>95 Jahre</i>
<i>Karl Heinrich Wilhelm Rieder</i>	<i>89 Jahre</i>

Kirchliche Nachrichten

<i>Frieda Hildegard Ehrlichmann, geb. Recknagel</i>	88 Jahre
<i>Marianne Schnaubelt, geb. Deichmeier</i>	81 Jahre
<i>Alfred Karl Walther</i>	88 Jahre
<i>Erika Milly Kühnert, geb. Baumann</i>	91 Jahre
<i>Lisbeth Anna Sommer, geb. Krex</i>	85 Jahre
<i>Helena Neumann, geb. Jakowlewa</i>	74 Jahre
<i>Hans-Werner Ahrensmeyer</i>	52 Jahre
<i>Martha Hermine Schmidt, geb. Henze</i>	91 Jahre
<i>Roswita Gertrud Johlke, geb. Selle</i>	92 Jahre
<i>Brunhilde Engelsking, geb. Adler</i>	73 Jahre
<i>Karl Oskar Hempel</i>	88 Jahre
<i>Änne Deichmann, geb. Spangenberg</i>	94 Jahre

Evangelische Kirchengemeinde Alt-Wildungen

<i>Karl-Heinz Götte</i>	73 Jahre
<i>Hans Spiegel</i>	87 Jahre
<i>Gisela Hahnebeck</i>	86 Jahre
<i>Heinrich Kohl</i>	73 Jahre
<i>Karl-Heinz Sommer</i>	66 Jahre

Katholische Kirchengemeinde Bad Wildungen

<i>Joachim Michael Brunz</i>	71 Jahre
<i>Brigitte Emilie Christine Frede</i>	71 Jahre
<i>Franz Joseph Keck</i>	86 Jahre
<i>Viktor Obert</i>	71 Jahre
<i>Waltraud Hildegard Götte, geb. Korn</i>	75 Jahre
<i>Heinz Jakob Lich</i>	88 Jahre
<i>Hans Theodor Vienerius</i>	69 Jahre
<i>Anna Schmarsel, geb. Winkendick</i>	76 Jahre

Ev. Pfarramt I/Stadtkirche Pfrin. Andrea Hose-Opfer.....	4011
Ev. Pfarramt II/Ev. Kurseelsorge Pfrin. Lydia Laucht	962322
Ev. Pfarramt III/Friedenskirche Pfr. Hubertus Marpe und Pfrin. Johanna Rau	3234
Ev. Pfarramt IV/Dekanat Dekan Peter Laucht	1675
Ev. Gemeindebüro, Frau Paulus (Di., Mi., Fr. 9.00 - 12.00 Uhr).....	960110
Jugendarbeiterin Sonja Kalinowski.....	966437
Bezirkskantorin Ulrike Tetzler	966197
Flötengruppen Christa Kurz	960179
Küster Jörn Schimmelmann	0170-4167768
Küster Friedrich Vogel, Othenbergstraße 6	72993
Ev. Kindergarten Friedenskirche	1562
Kirchenkreisamt Waldeck-Frankenberg	05631/97360
Seniorenheim „Victorquelle“	78750
Goeckestift Wohn- und Pflegeheim, Laustr. 26.....	2735
Ev. Pfarramt Alt Wildungen Pfr. Christof Hartge.....	3934
Küster Alt-Wildungen Veit Zimmermann	71345
Küster Alt-Wildungen Daniel Höhle	6754
Küsterin Reitzenhagen Siegrun Schaumburg	0160-96568313
Kath. Pfarramt St. Liborius, Pfr. Jürgen Westhof.....	3888
Kath. Gemeindebüro, Christa Aust	3888
(Mo., Di., Do., Fr. 9.00 - 12.00 Uhr; Mi. 16.00 - 18.00 Uhr)	
Gemeindereferentin Irene Olma	961970
Kath. Kurseelsorge Stephan Berkenkopf	05623 5400
Kath. Kurseelsorge Reinhardshausen, Pfr. Heinrich Bolte	05623 933919
Pfarrgemeinderat, Petra Schuster	964770
Vorsitzende der Orts-Caritas Christine Goebel	71085
Altenheim Christkönig Reinhardshausen	70060
Organist - Chorleiter - Küster Hans Georg Thomiczek	6297
Diakonisches Werk, Kirchplatz 9 (Alte Schule)	
Allgem. Sozial- und Lebensberatung	94765
(Mo. 10.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung)	
Beratung für Flüchtlinge/Asylsuchende	94765
(Mi. 10.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung)	
Sucht- und Drogenberatung.....	4499
(Mo 15.30 - 17.00 Uhr, Di., Do. 14.00 - 16.00 Uhr und nach Vereinbarung)	
Allgemeine Jugendberatung (Offene Sprechstunde).....	969237 oder 0160-96766676
(Di. 16.00 - 17.00 Uhr und nach Vereinbarung)	
Schwangerschaftskonfliktberatung	05631/913256
(Termine nach Vereinbarung Mo. bis Fr. 11.00 - 12.00)	
Mutter-Kind-Kuren (Di. 10.00 - 12.00, 14.00 - 16.00 Uhr) u. n. Vereinb.....	94765
Altenerholung über.....	05634/879
Aussiedlerberatung (Fr. 14.00 - 16.00 Uhr und nach Vereinbarung)	94765
Sozial-Diakoniestation/ Altenpflege	
Haus Victorquelle, Feldmannstr.	70040